



Mittelstandsfinanzierung aus europäischer Perspektive

Prof. Dr. Jörn Block
Universität Trier und Erasmus Universität Rotterdam

Bonner Akademischer Sommer, 11. Juli 2017

Wie ist der Mittelstand in Europa finanziert? Gibt es Länderunterschiede? Welche?

Warum lassen sich Unterschiede vermuten?



- Unterschiede in der
 - Entwicklung der Finanzmärkte
 - Integration der Länder in die EU
 - Industrie- und Branchenstruktur
 - Struktur der Finanzwirtschaft
 - (Unternehmens-)kultur
- Einflüsse der Finanzmarktkrise

Warum ist es relevant, darüber mehr zu erfahren? Für wen?

That was a very well laid
out, rational point.

But I will still hold
to my emotional
opinion based on no
facts or evidence.



your  cards
someecards.com

Quelle: <http://www.cogpol.com>

→ Plädoyer für evidenzbasierte Politik und Regulierung

Position Paper March 2017

STABILITY THROUGH DIVERSITY

G20 AND LOCALLY FOCUSED BANKS

Germany's G20 Presidency comes at a time of great upheaval. There have been increasing changes in recent years, not only in economies and politics, but also in society. The consequences of the financial crisis and the rapid advance of digitalisation are just two examples of this.

- Regional credit institutions support the real economy, primarily through lending to small and medium-sized enterprises and private households. In doing so, they follow a long-term strategy and shoulder responsibility for their regions.



Aufsätze

Karl-Peter Schackmann-Fallis / Mirko Weiß / Horst Gischer

Differenzierte Regulierung – ein Plädoyer aus der Perspektive deutscher Sparkassen

Die bankregulatorische Aufarbeitung der Finanzmarktkrise fand umfangreich statt

4. Beseitigung unerwünschter Verteilungswirkungen der Bankenunion.

pektive öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute unterbreitet.

Das Untersuchungsobjekt: der Mittelstand

(Quantitative) Definition von Mittelstand

Unternehmensgröße	Zahl der Beschäftigten
Kleinstunternehmen	bis 9 Mitarbeiter
Kleine Unternehmen	bis 49 Mitarbeiter
Mittelgroße Unternehmen	bis 249 Mitarbeiter

Die Datenquelle ist von ...

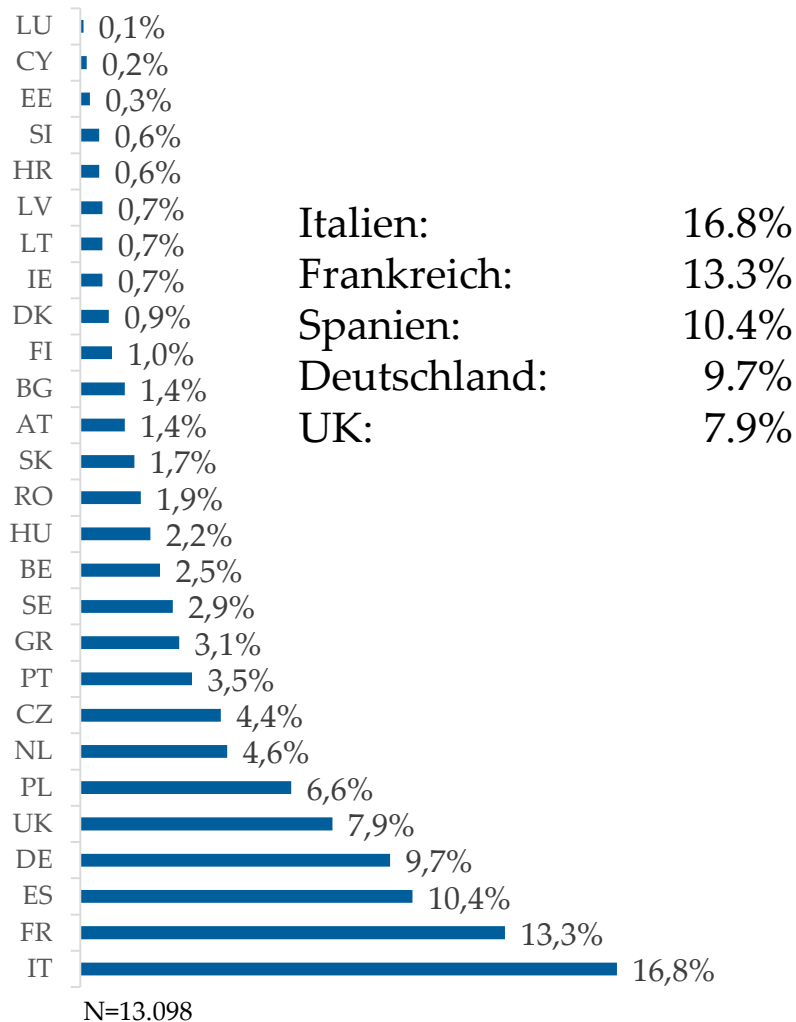


EUROPEAN CENTRAL BANK



SAFE Survey 2015H1

Länderverteilung



Datensatzbeschreibung:

- Das „Survey on the access to finance of enterprises“ (SAFE Survey) wird im Auftrag der Europäischen Zentralbank und der Europäischen Kommission seit 2009 alle 2 Jahre und seit 2014 jährlich durchgeführt
- Der Fokus der Umfrage liegt auf KMU und deren Finanzierungsinstrumenten

**Welche Finanzierungsinstrumente verwendet
der Mittelstand in Europa?**

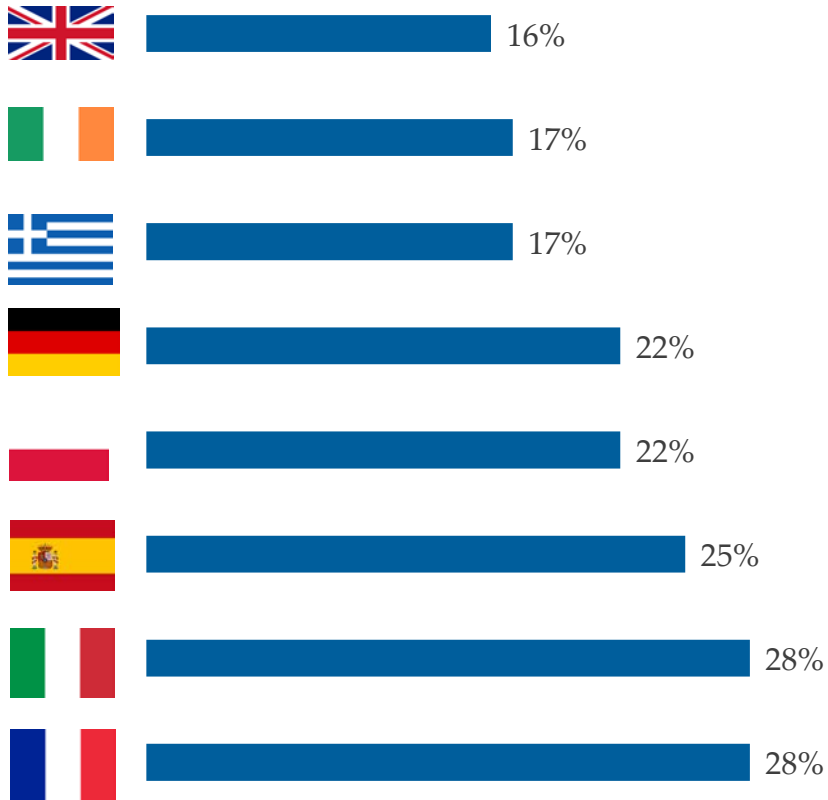
Finanzierungsinstrument	Anzahl der KMU (EU 28) in 2016, die dieses Finanzierungsinstrument in den letzten 6 Monaten genutzt haben
Überziehungskredite	37,7%
Leasing	21,8%
Bankkredite	19,7%
Gewinnrücklagen/Verkauf von Vermögenswerten	15,6%
Lieferantenkredite	15,4%
Zuschüsse/subventionierte Kredite	8,8%
Andere Kredite/Darlehen	8,5%
Factoring	5,7%
Eigenkapital	1,3%
Andere Finanzierungsinstrumente	1,0%
Schuldverschreibungen	0,9%

Quelle: Europäische Zentralbank (2016): "Survey on the access to finance of enterprises (SAFE)".

Aber: Ca. 40% aller KMU finanzieren sich **ausschließlich über interne Finanzierungsinstrumente** und geben an, **KEINE** externen Finanzierungsinstrumente zu nutzen.

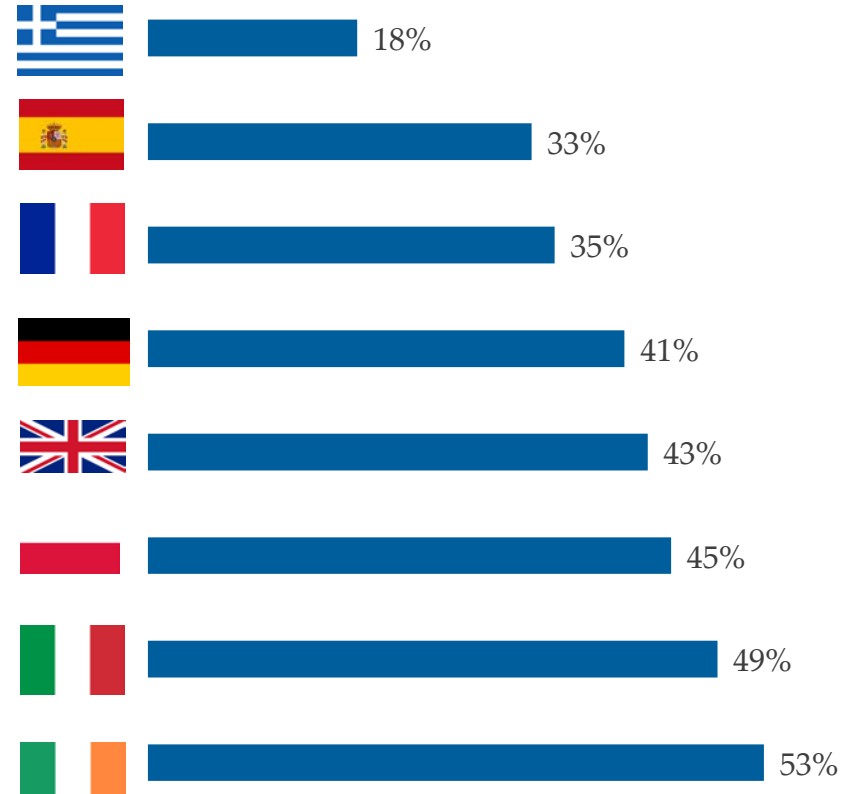
Gibt es Länderunterschiede innerhalb der EU?

Bankkredite



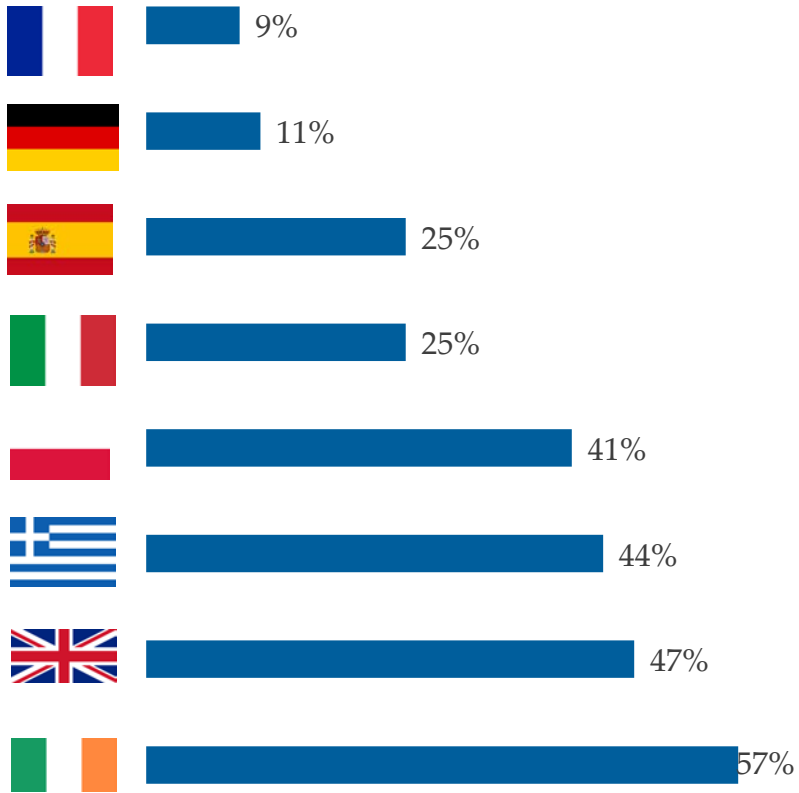
N=13.098

Überziehungskredite



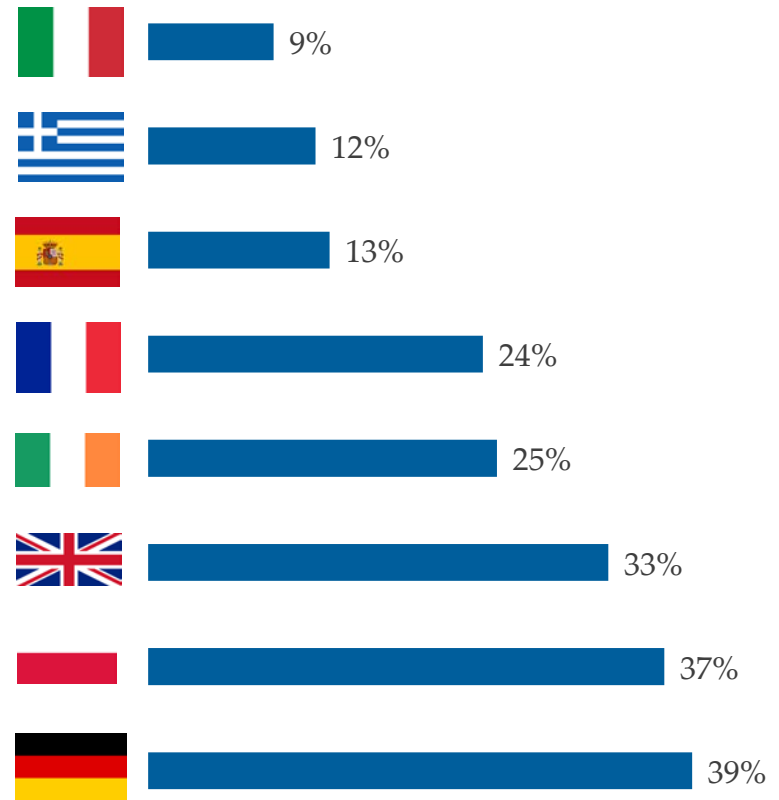
N=13.098

Lieferantenkredite



N=13.098

Leasing

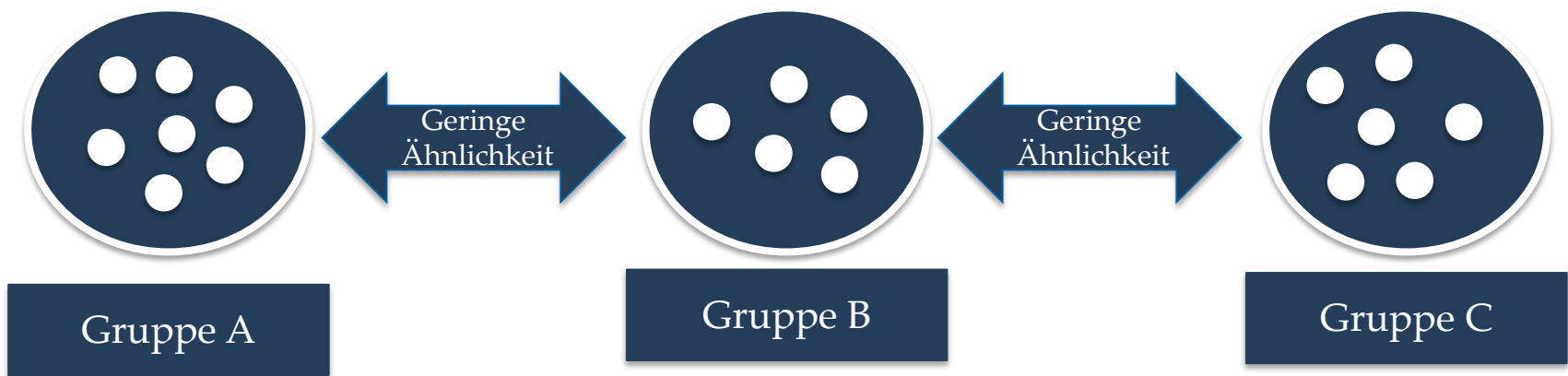


N=13.098

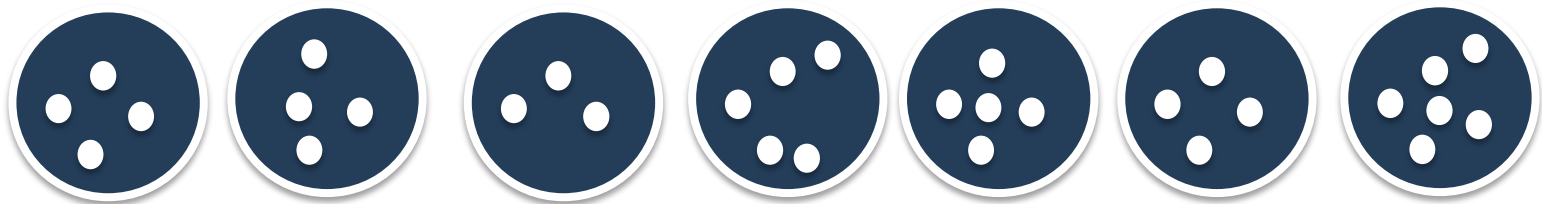
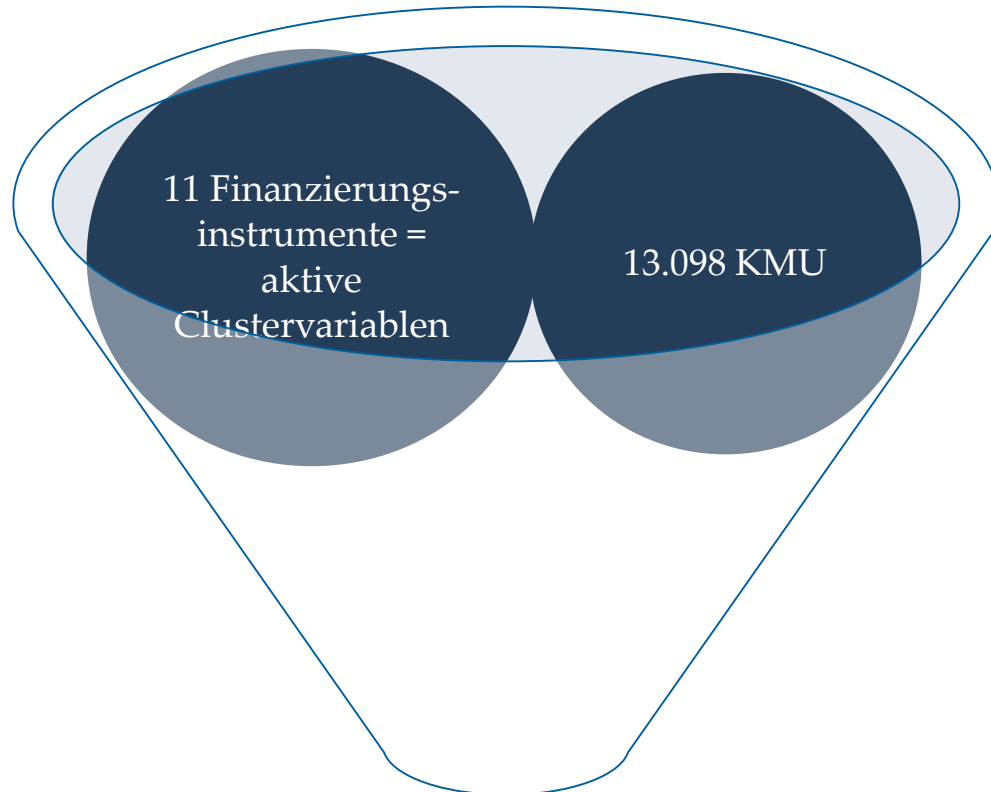
Gibt es Finanzierungsmuster und Komplementaritäten zwischen den einzelnen Finanzierungsinstrumenten?

Oder anders ausgedrückt: Wer Instrument A nutzt, nutzt der dann auch häufiger Instrument B?

Methode: Clusteranalyse



Ziel: Homogenität innerhalb der Gruppen;
Heterogenität zwischen den Gruppen



Ergebnis: 7 unterschiedliche Finanzierungsmuster

Finanzierungsmuster europäischer KMU

Finanzierungsinstrumente	Gemischt-finanziert (andere Kredite)	Gemischt-finanziert (Gewinnrücklagen)	Staatlich subventioniert	Fremdkapital-finanziert	Lieferanten-kredit-finanziert	Vermögenswert-finanziert	Intern finanziert
Gewinnrücklagen	+	+++	+		+		
Zuschüsse/subventionierte Kredite	+	+	+++		+		
Überziehungskredite	++	++	++	+++	++	++	
Bankkredite	+	+	++	++	+		
Lieferantenkredite	+	+	+		+++		
Andere Kredite/Darlehen	+++	+			+		
Schuldverschreibungen	+	+	+		+		
Eigenkapital	+	+			+		
Leasing / Factoring	+	+	+	+	+	+++	
Andere Finanzierungen	+		+				
Keine externe Finanzierung							+++
N	1.129	1.324	602	2.481	1.382	859	5.321
Prozentualer Anteil der KMU	8,6%	10,1%	4,6%	18,9%	10,6%	6,6%	40,6%

Anmerkung: N=12.144; + < 0,30; 0,30 ≤ ++ ≤ 0,60; +++ > 0,60.

Finanzierungsmuster im Ländervergleich (1/2)

Gemischt-finanzierte
KMU mit Fokus auf
„andere“ Kredite

- Nordeuropa
- Osteuropa



Gemischt-finanzierte
KMU mit Fokus auf
Gewinnrücklagen

- Nordeuropa
- Westeuropa



Staatlich-subventionierte
KMU

- Südeuropa



Fremdkapital-finanzierte
KMU

- Westeuropa



Finanzierungsmuster im Ländervergleich (2/2)

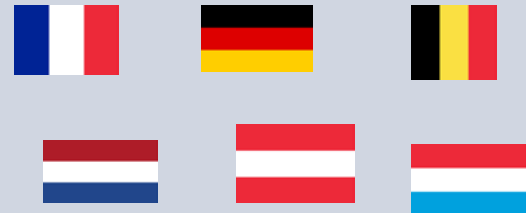
Lieferantenkredit-
finanzierte KMU

- Nordeuropa
- Südeuropa



Vermögenswert-
finanzierte KMU

- Westeuropa



Intern finanzierte KMU

- Osteuropa





EIF Research & Market Analysis

Working Paper 2017/40

Financing Patterns of European SMEs Revisited:

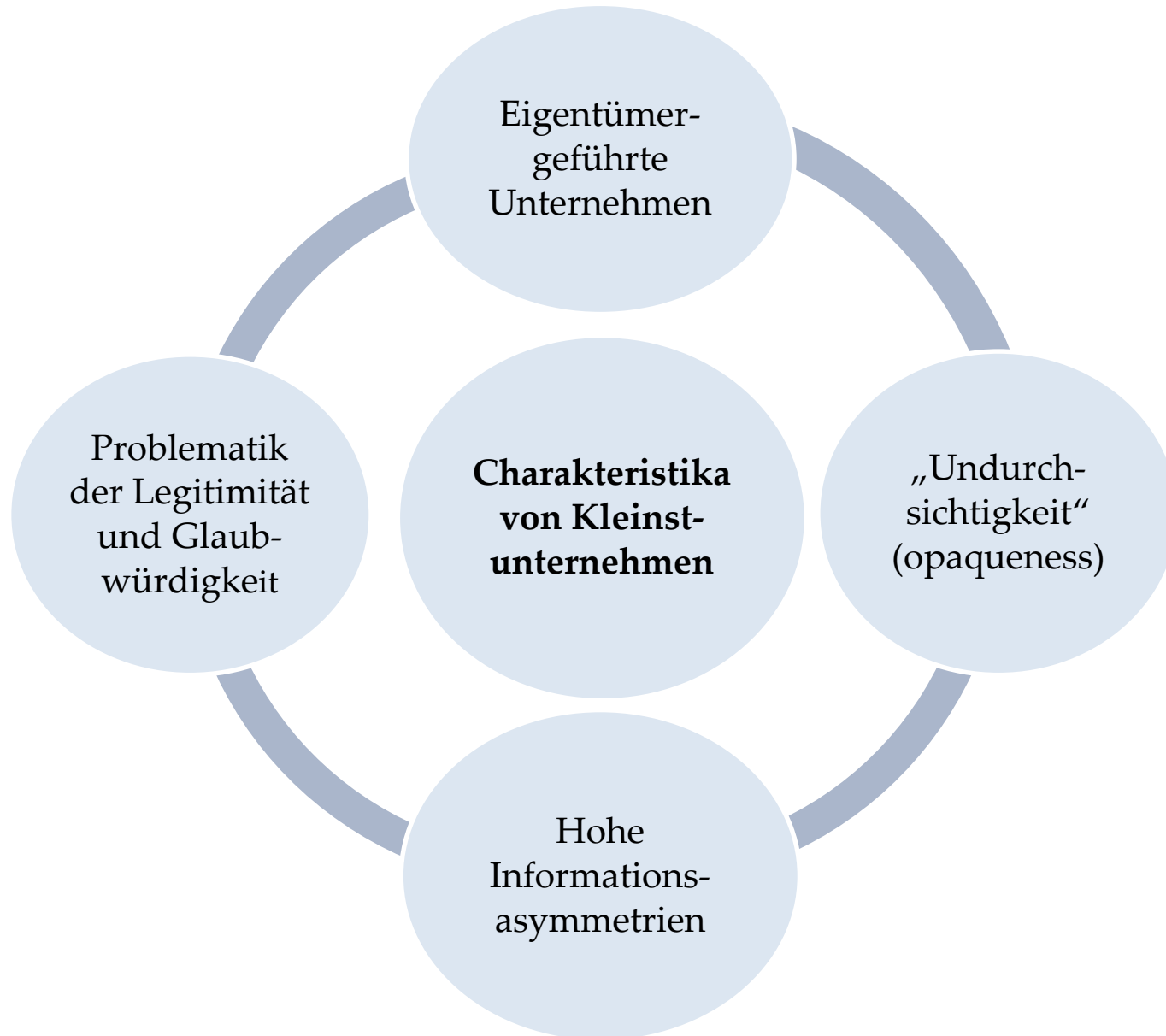
An Updated Empirical Taxonomy
and Determinants of SME Financing Clusters

Christian Masiak ■
Alexandra Moritz ■
Frank Lang ■

Financing Patterns of European SMEs Revisited: An Updated Empirical Taxonomy and Determinants of SME Financing Clusters

Sind Kleinstunternehmen („Micro firms“) eine eigene Kategorie (innerhalb der Gruppe der KMU)?

**Worin unterscheiden sich Kleinstunternehmen
von anderen KMU?**



Ergebnisse (univariat)

Finanzierungs- instrument	Kleinst- unternehmen	Kleine Unternehmen	Mittelgroße Unternehmen	Pearson Chi ²
Bankkredite	14%	21%	27%	***
Überziehungs- kredite	34%	41%	48%	***
Lieferanten- kredite	17%	23%	28%	***

Anmerkung: N=12.144; Pearson's Chi² Test: ***p<0,01; **p<0,05; *p<0,1.

Finanzierungs- instrument	Kleinst- unternehmen	Kleine Unternehmen	Mittelgroße Unternehmen	Pearson Chi ²
Leasing	12%	26%	36%	***
Gewinn- rücklagen	10%	16%	24%	***
Keine externe Finanzierung	41%	27%	18%	***

Anmerkung: N=12.144; Pearson's Chi² Test: ***p<0,01; **p<0,05; *p<0,1.

Ergebnisse (multivariat)

ABHÄNGIGE VARIABLE	Bankkredite	Über- ziehungs- kredite	Lieferanten- kredite	Leasing	Gewinn- rücklagen	Keine externe Finan- zierung
<i>Unabhängige Variablen</i>						
<i>Referenzkategorie: mittelgroße Unternehmen</i>						
Kleinstunternehmen (1–9 Mitarbeiter)	0,374*** (0,025)	0,514*** (0,028)	0,472*** (0,031)	0,262*** (0,017)	0,424*** (0,030)	3,076*** (0,187)
Kleine Unternehmen (10–49 Mitarbeiter)	0,629*** (0,037)	0,691*** (0,035)	0,736*** (0,044)	0,627*** (0,034)	0,630*** (0,039)	1,686*** (0,100)
Kontrollvariablen	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Anzahl der Beobachtungen	12.144					

Anmerkung: Logistische Regressionen, SEs in Klammern. ***p<0,01; **p<0,05; *p<0,1.

Kernergebnisse

- Die Finanzierungsmuster der KMU in europäischen Ländern unterscheiden sich signifikant voneinander.
- Überziehungskredite, Leasing, Bankkredite, Gewinnrücklagen und Lieferantenkredite sind die am häufigsten genutzten Finanzierungsinstrumente der KMU in den EU28.
- Die Finanzierungsmuster von europäischen kleinen und mittelgroßen Unternehmen sowie Kleinstunternehmen unterscheiden sich signifikant voneinander.
- Kleinstunternehmen benutzen überwiegend interne Finanzierungsinstrumente.
- Lieferantenkredite scheinen insbesondere für kleine und mittelgroße Unternehmen relevant zu sein.

Ausblick

- Erweiterte Umfrage durch die European Investment Bank (EIB):
 - Panelcharakter
 - Verknüpfung mit Bilanzdaten der KMU
 - Fragen zu Geschäftsmodell/Innovationsfähigkeit der KMU
 - Weitere Finanzierungsinstrumente
- Workshop am 10.10.2017 in Brüssel, zusammen mit



Prof. Dr. Jörn Block

Email: block@uni-trier.de

Universität Trier

Professur für Unternehmensführung

Tel. (+49) 651 201 3030

Fax. (+49) 651 201 3029

Dr. Alexandra Moritz

Email: moritz@uni-trier.de

Universität Trier

Professur für Unternehmensführung

Tel. (+49) 651 201 3232

Fax. (+49) 651 201 3029

Christian Masiak

Email: masiak@uni-trier.de

Universität Trier

Professur für Unternehmensführung

Tel. (+49) 651 201 4489

Fax. (+49) 651 201 3029